



Maureen Phakati (jeweils links im Bild) ist Teil der Baptist Community Church in Lusaka und lebt mit vier Enkeln und drei ur-enkeln zusammen



AUFBLÜHEN STATT VERBITTERN

SAMBIA Diese Frau beeindruckt mich. Etwa drei Jahre ist es her, dass sie verzweifelt und abgemagert an unser Tor klopfte, auf der Suche nach einer Gemeinde. Ich kann nur staunen, wie sie seitdem aufgeblüht ist. Ihre Geschichte erzählt sie selbst:

„Mein Name ist Maureen Phakati. Ich bin 65 Jahre alt, geschieden und Buchhalterin im Ruhestand. Zwei meiner sechs Kinder starben bereits im Kindesalter. 2015 verunglückte eine meiner Enkelinnen bei einem Verkehrsunfall. Als meine Tochter hörte, dass ihr Kind tot war, hat sie das so sehr erschüttert, dass sie am selben Tag starb. Es war furchtbar, beide zeitgleich zu begraben. In den nächsten Jahren folgten weitere Verluste. Nun leben nur noch zwei meiner Kinder. ‚Warum passieren mir diese Dinge? Wo bist du, Gott?‘ fragte ich mich. Ich konnte weder essen noch schlafen

und verlor jeglichen Lebensmut. Von meiner Familie wurde ich für das Unglück verantwortlich gemacht, sie beschuldigten mich der Zauberei. Es war schwer zu ertragen, dass Verwandte mit dem Finger auf mich zeigten. Trotz allem hörte ich nicht auf, in der Bibel zu lesen. Eines Tages änderte sich meine Gefühlslage. Gott tröstete und ermutigte mich durch Bibelstellen, die genau in meine Situation passten. Endlich kam ich zur Ruhe. Auch durch die Gottesdienste und andere Christen sprach Gott in mein Leben und baute mich auf.“

Frau Phakati ist mir ein großes Vorbild. Trotz Schicksalsschlägen hielt sie am Glauben fest. Gott hat viel in ihr geheilt, und nun unterstützt sie fröhlich unsere Gemeinde. Betest du mit, dass noch mehr Menschen in Sambia inneren Frieden finden? • Anke Meier

DRANBLEIBEN LOHNT SICH!

DEUTSCHLAND Ohne Beziehung geht es nicht! Wie wichtig in meiner Arbeit das Dranbleiben an jungen Menschen ist, durfte ich vor Kurzem erleben. Isaac kam regelmäßig zur Jugendgruppe in die Junge Kirche Berlin (JKB) und fühlte sich bei uns wohl. Von Mitte 2020 bis 2021 verbrachte er dann ein Jahr in Amerika. Nach den Sommerferien startete Isaac wieder in seinen normalen Berliner Alltag. Er bemerkte schnell, dass seine Freunde aus der Schule und unserer JKB auch ein Jahr erlebt hatten – ein Jahr ohne ihn. Umso schwerer gestaltete es sich für den jungen

Mann, wieder Anschluss zu finden. Die Schulfreunde waren eine Stufe über ihm, weil er durch die Zeit in den USA das Schuljahr wiederholen musste. Und in der Gemeinde gingen die Jugendlichen nicht auf ihn zu. Isaac war daraufhin „raus“: Er kam weder in die Jugendgruppe noch in den Sonntagsgottesdienst. Stattdessen verbrachte er viel Zeit mit Computer-

spielen und zog sich immer mehr zurück. Echte soziale Kontakte hatte er kaum noch. Das wollte ich nicht so hinnehmen. Ich lud Isaac deshalb regelmäßig zur Jugendgruppe ein, merkte aber, dass dies nicht reichte. Also begann ich, mich für seine Hobbys zu interessieren und ging mit ihm ins Fitnessstudio. Später erzählte er mir, dass vor allem meine Hartnäckigkeit einen wirklichen Unterschied gemacht hat. Heute ist Isaac wieder dabei – und wie er das ist! Er gehört zum Kernteam unserer Jugendgruppe. Außerdem ist er motiviert, auch an anderen dran zu sein. Deshalb entschloss er sich, an unserer zehnmonatigen Leiterschaftsschulung für junge Erwachsene teilzunehmen. Zudem darf ich Isaac als Mentor begleiten. Welch ein Privileg, in das Leben von Jugendlichen investieren zu können. Wer ist bereit, unsere Gemeindegemeinschaft in Berlin zu unterstützen?

• Jan Schäfer



Ana & Julio gemeinsam mit Simone & Jakob

SPANIEN Einige Wochen waren Ana und Julio* auf der Suche nach einer neuen Wohnung, weil sie aus beruflichen Gründen leider wegziehen mussten. Als Gemeinde beteten wir mit für die Wohnungssuche, doch diese gestaltete sich sehr schwierig. Das führte auch innerhalb ihrer Ehe zu Spannungen. Ana begann sehr zu zweifeln, ob sie überhaupt noch rechtzeitig eine Bleibe finden würden. Doch dann schrieb sie uns: „Nach einer anstrengenden Suche nach einem neuen Zuhause hat Gott wieder einmal gezeigt, dass er Gott ist. Er hat uns überrascht. Nicht als wir darum baten, sondern als es so sein sollte. Folgendes sagte mir eine Freundin, bevor wir die Bestätigung für unsere neue Wohnung bekamen: ‚Gott kommt oft so pünktlich, dass es für uns unbequem ist.‘ Jetzt staune ich darüber, dass er nicht einmal die kleinste Sache übersieht. In unserem Fall ein Wohnzimmer mit Balkon – Gott ist so gut! Wieder einmal hat er ein einfaches Gebet erhört.“

Das brachte auch ihren Mann Julio, der kein Christ ist, ins Nachdenken. Am selben Abend sagte er: „Ich werde anfangen zu glauben, dass es da oben wirklich etwas gibt.“ Danke, wenn ihr mitbetet, dass er ein Leben mit Jesus beginnt. • Simone & Jakob Kress

* Name geändert

UNBEQUEM, ABER RECHTZEITIG



Unser Engagement in ...

Sambia: Seit 1985. In der Hauptstadt Lusaka startete im Januar 2020 eine Gemeindegründung. Es bringen sich aktuell vier Missionare in die englischsprachige Gemeinde ein. Im Juni 2022 wurde mit dem Bau einer Kirche begonnen.

Deutschland: Seit 2006 gibt es die „Junge Kirche Berlin“ im Stadtteil Treptow, in der momentan fünf Missionare mitarbeiten.

Spanien: Seit 1996. Zurzeit engagieren sich elf Missionare im Gemeindebau, der Gemeindegründung sowie der theologischen Ausbildung.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Spendencode: 1000-31

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell/spenden
Bitte vermerke den Spendencode auf der Überweisung. Vielen Dank!

Finanzen

im Blickpunkt

WORAN DENKST DU BEI „PI“?

FINANZEN Für Freunde von uns ist „Pi“ der Spitzname ihres Sohnes Pirmin. Cineasten fällt möglicherweise der Film „Life of Pi“ ein. Für Missionsberg-Kenner ist „die Pi“ ein Gebäude mit dem schönen alten Namen „Pilgerruhe“. Die meisten denken aber vermutlich an ihren Matheunterricht und an die Kreiszahl Pi mit den unendlichen Nachkommastellen (3,1415...). Pi-Fans feiern übrigens jährlich am 14. März den Pi-Tag.

Bei dem Wort „unendlich“ kommt mir etwas anderes in den Sinn: In den Klageliedern können wir lesen, dass die Güte und das Erbarmen unseres Herrn kein Ende haben. Welch eine Botschaft – gerade in diesen Zeiten!

Danke, wenn du mithilfst, dass noch viele Menschen weltweit erfahren, wie gütig und barmherzig unser Gott ist. Nicht nur am 14. März, sondern im gesamten Jahr 2023.

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Thomas Haid

Thomas Haid,
Verwaltungsdirektor



TERMINE 2023 ZUM VOR- MERKEN!

- 21.02. Jungschartag
- 03. – 05.03. Youth Prayer Congress (YouPC)
- 13. + 14.05. KinderMissionsFeste (KiMiFe)
- 19. – 21.05. TeenagerMissionsTreffen (TMT)
- 28.05. PfingstMissionsFest (PMF)
- 08.06. Christustag
- 28.07. Absolvierungsfeier ITA
- 08.09. Graduierungsfeier IHL
- 17.09. HerbstMissionsFest (HMF)
Bitte Terminverschiebung beachten!
- 23.09. eXchange-conference
Bitte Terminverschiebung beachten!
- 17. + 18.12. Adventskonzerte



www.liebenzell.org/veranstaltungen

Durchführung abhängig von der jeweiligen Corona-Situation
Mehr unter www.liebenzell.org/corona-info

Christliche Gästehäuser
Monbachtal

#rauszeitmonbachtal



JETZT
das **Programm 2023**
kostenlos bestellen
oder herunterladen:
www.monbachtal.de/jahresprogramm

Christliche Gästehäuser Monbachtal
Im Monbachtal 1
75378 Bad Liebenzell
Tel: 07052 926-1510
E-Mail: info@monbachtal.de
www.monbachtal.de

YOUPC
DEIN GEBETS-KONGRESS



**DER MOMENT,
DER ALLES VERÄNDERT.**

03 – 05 MÄRZ 2023
BAD LIEBENZELL

liebenzell.org/youpc



Missio-Cross-Challenge

Das **Benefiz-Lauf-Event**
22. April 2023
von Bad Liebenzell
nach Schwaigern
Mitlaufen oder Sponsern!
www.missio-cross-challenge.de

Mission im Fokus



Peter & Susanne sind Ende 2022 zurück nach Deutschland gekommen, um ihre betagten Eltern zu unterstützen



AM RICHTIGEN PLATZ

JAPAN „Was hat euch so lange in Japan gehalten?“ – Eine berechtigte Frage, denn 30 Jahre sind eine lange Zeit. Im Januar 1992 reisten wir erstmals nach Japan aus. Nun schauen wir auf drei gesegnete und herausfordernde Jahrzehnte zurück. Unsere Arbeit war sehr vielfältig: Gemeindegründungsarbeit an vier Orten, Mitarbeit im Schülerheim, Gremienarbeit, Teamleitung u. v. m.

Besondere Herausforderungen waren die japanische Sprache sowie das „Abgeben“ der Kinder ins Schülerheim. Die seelsorgerliche Begleitung psychisch angeschlagener Menschen brachte uns oft an unsere Grenzen. Wir durchlebten zudem eine schwere Zeit, als unser Kollege Gerd Strauß ganz plötzlich starb.

Absolute Höhepunkte waren Momente, in denen Menschen zum Glauben an Jesus kamen und sich taufen ließen – dazu zählten auch unsere drei Kinder. Einprägsam war Gottes Versorgen beim Kirchbau; trotz mangelnder Mittel, motivierte er immer die nötigen Helfer und mehr. Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass unsere Tochter Jael mit ihrer Familie inzwischen auch Missionarin in Japan ist.

Was uns so lange dort gehalten hat, war die innere Gewissheit, am richtigen Platz zu sein. Wir wussten uns immer in die jeweilige Aufgabe gesandt. Entscheidend war auch, dass Gott uns die Liebe zu den Japanern und den Gemeinden schenkte. Er hat es gut gemacht und gesegnet, trotz persönlicher Schwächen. Für jede Unterstützung der Arbeit in Japan sind wir dankbar! • Peter & Susanne Schlotz



Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

instagram.com/liebenzeller.mission

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

(Spenden-Prüfzertifikat, gültig bis 31.12.2022)

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030

LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die Berichte und Projekte in dieser Publikation sind Beispiele aus den Einsatzgebieten. Spenden kommen allen weltweiten Aktivitäten zugute und nicht ausschließlich den vorgestellten Projekten.



Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle
Redaktion: Maike Dispensieri,
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 17. Jan 2023
Bildnachweis: E. Weißschuh (S. 1),
J. Schäfer, S. Kress (S. 2), E. Weiß-
schuh (S. 3), P. Schlotz (S. 4),
Illustrative Elemente (iStock:
123ArtistImages, bigtunaonline,
cienpies, eyewave, kyoshino,
leisuretime70, Maximkostenko,
Mizina, omersukrugoksu,
pop_jop, Rawf8, Samolevsky,
Serg_Velusceac, ulimi)